

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>VIII</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Motivation . . . . .	1
1.2 Aufbau der Arbeit . . . . .	2
<b>2 Grundlagen: Theorie, Institutionen, Literatur</b>	<b>6</b>
2.1 Theoretische Grundlagen: Spieltheorie, Oligopolwettbewerb, strategische Züge . . . . .	6
2.1.1 Vorstellung des spieltheoretischen Instrumentariums . . . . .	7
2.1.1.1 Darstellung einer strategischen Entscheidungssituation als Spiel . . . . .	7
2.1.1.2 Analyse statischer Spiele mit vollständiger Information	9
2.1.1.3 Dynamische Spiele: Extensive Form und Teilspielperfektheit . . . . .	12
2.1.1.4 Analyse von Spielen mit unvollständiger Information	15
2.1.2 Modellierung des Oligopolwettbewerbs . . . . .	18
2.1.2.1 Homogenes Cournot-Oligopol als Grundmodell . . . . .	19
2.1.2.2 Alternativen: Preisstrategien, Produktdifferenzierung, Dynamik . . . . .	22
2.1.3 Beeinflussung des Oligopolwettbewerbs durch Unternehmen und Regierungen . . . . .	28
2.1.3.1 Kartellbildung, Unternehmensfusionen und Wettbewerbspolitik . . . . .	28
2.1.3.2 Strategisches Verhalten im Oligopol . . . . .	33
2.1.3.3 Industrie- und Wettbewerbspolitik als strategische Züge	39

2.2	Institutionelle Aspekte der Industrie- und Wettbewerbspolitik . . . . .	43
2.2.1	Zum Begriff der Industrie- und Wettbewerbspolitik . . . . .	43
2.2.1.1	Wettbewerb, Wettbewerbsbeschränkungen und Wettbewerbspolitik . . . . .	44
2.2.1.2	Industriepolitik: Sektorale Strukturpolitik und strategische Handelspolitik . . . . .	47
2.2.1.3	Wettbewerbspolitik und Industriepolitik: Gegensatz oder Ergänzung? . . . . .	48
2.2.2	Praxis der Industrie- und Wettbewerbspolitik . . . . .	49
2.2.2.1	Wettbewerbspolitik gegenüber Kartellen und strategischen Allianzen . . . . .	50
2.2.2.2	Mißbrauchsaufsicht und Zusammenschlußkontrolle . . . . .	52
2.2.2.3	Industriepolitik . . . . .	53
2.2.3	(De-)Zentralisierung in der politischen Praxis . . . . .	57
2.2.3.1	Beihilfenkontrolle als Einschränkung nationaler Industriepolitik . . . . .	57
2.2.3.2	EU-Wettbewerbspolitik: Zentralisierung vs. Subsidiarität . . . . .	59
2.2.3.3	Ansatzpunkte zur Internationalisierung der Industrie- und Wettbewerbspolitik . . . . .	61
2.3	Literaturüberblick "Ökonomische Theorie der (De-)Zentralisierung" . . . . .	63
2.3.1	(De-)Zentralisierung der Zusammenschlußkontrolle . . . . .	64
2.3.2	Optimale (De-)Zentralisierung der Wirtschaftspolitik . . . . .	68
2.3.2.1	Optimale föderale Struktur bei Informationsasymmetrien . . . . .	69
2.3.2.2	Partielle Dezentralisierung der Forschungspolitik . . . . .	71
2.3.2.3	(De-)Zentralisierung der Handels- und der Umweltpolitik . . . . .	72
2.3.3	Politökonomische Aspekte der (De-)Zentralisierung . . . . .	74
2.3.3.1	Endogene Bestimmung des Zentralisierungsgrades durch Wahlen . . . . .	74
2.3.3.2	Begrenzung des Lobbying durch Dezentralisierung eigennutzenorientierter Behörden . . . . .	76
2.4	Schwerpunktsetzung im Hauptteil der Arbeit . . . . .	77

<b>3 Anreize zur (De-)Zentralisierung</b>	<b>81</b>
3.1 Optimale (De-)Zentralisierung der Industriepolitik bei asymmetrischer Information . . . . .	82
3.1.1 Oligopolmodell mit allgemeiner Nachfrage- und Kostenspezifikation . . . . .	84
3.1.2 Lineares Cournot-Duopol . . . . .	86
3.1.2.1 Referenzsituation: Vollkommene Information . . . . .	87
3.1.2.2 Asymmetrische Information bei identischen Kosten . . . . .	88
3.1.2.3 Berücksichtigung heterogener Kosten . . . . .	92
3.2 Dezentralisierung der Industriepolitik als strategische Delegation . . . . .	99
3.2.1 Delegationssanreize im Grundmodell . . . . .	101
3.2.2 Verallgemeinerungen: Mehr Regionen, Konsum in den Produktionsländern und alternative Marktspezifikation . . . . .	104
3.2.2.1 Delegationsanreize bei mehr als zwei inländischen Regionen . . . . .	105
3.2.2.2 Delegationsanreize bei Konsum in den Herstellungsländern . . . . .	107
3.2.2.3 Delegationsanreize bei heterogenen Gütern und Preisstrategien . . . . .	111
3.3 Strategische Delegation der Wettbewerbspolitik . . . . .	116
3.3.1 Gemeinsame Grundstruktur des Delegationsmodells . . . . .	118
3.3.2 Delegationsanreize bei der Kartellpolitik . . . . .	120
3.3.2.1 Reine Exportkartelle in einem Cournot-Markt . . . . .	120
3.3.2.2 Kartelle mit Inlandswirkung bei Preiswettbewerb . . . . .	122
3.3.3 Delegationsanreize bei Politik gegenüber strategischen Allianzen — Konzept strategischer Allianzen . . . . .	127
3.3.4 Delegation bei strategischen Allianzen — Kooperation aller regionalen Unternehmen . . . . .	130
3.3.4.1 Analogie zu strategischer Industriepolitik . . . . .	131
3.3.4.2 Delegation bei einem ausländischen Wettbewerber? . . . . .	132
3.3.4.3 Inländische Regionen mit nur einem Unternehmen . . . . .	133
3.3.4.4 Auswirkung inländischen Konsums . . . . .	136

3.3.5	Delegation bei strategischen Allianzen — Berücksichtigung endogener Allianzbildung und Politikentscheidung . . . . .	138
3.3.5.1	Allianzbildung bei freiem vs. blockiertem Beitritt . . . . .	139
3.3.5.2	Verbot von Allianzen als Politikoption . . . . .	145
3.3.5.3	Analyse von Politik- und Kooperationsstufe in einem Markt mit sieben Wettbewerbern . . . . .	149
3.3.5.4	Teilspielperfekte Gleichgewichte in Märkten mit bis zu acht Wettbewerbern . . . . .	156
3.3.6	Fazit zur Delegation bei strategischen Allianzen . . . . .	160

#### **4 Entscheidung über (De-)Zentralisierung 162**

4.1	(De-)Zentralisierung bei asymmetrischer Information: Delegation vs. Verhandlungen . . . . .	163
4.1.1	Grundlegende Modellstruktur . . . . .	164
4.1.2	Anreize im Verhandlungsspiel und Bewertungskriterium . . . . .	168
4.1.2.1	Vorteilhaftigkeit aus Ex-ante- und Ex-Post-Perspektive . . . . .	170
4.1.2.2	Anreize für regionale und zentrale Entscheidungsträger . . . . .	173
4.1.2.3	Entscheidungskriterium Interim-Effizienz . . . . .	175
4.1.3	Verhandlung ohne Informationstransfer . . . . .	180
4.1.3.1	Verhandlung ohne Seitenzahlungen . . . . .	181
4.1.3.2	Verhandlung mit Seitenzahlungen — Modellierung und Interim-Effizienz . . . . .	184
4.1.3.3	Verhandlung mit und ohne Seitenzahlungen vs. Delegation . . . . .	190
4.1.4	Verhandlung mit Informationstransfer . . . . .	193
4.1.4.1	Modellierung des Verhandlungsspiels und Bestimmung der Gleichgewichte in Abhängigkeit des empfangenen Signals . . . . .	193
4.1.4.2	Effizienzanalyse und Vergleich mit der Delegationslösung . . . . .	199
4.1.5	Delegation vs. Verhandlungen: Ein Fazit . . . . .	210

4.2	Free-Riding und Anreize zur Zentralisierung der Wettbewerbspolitik .	212
4.2.1	Modellierungsstruktur und Ableitung der Oligopolgleichgewichte . . . . .	213
4.2.2	Endogene Zentralisierung der Kartellpolitik . . . . .	216
4.2.2.1	Analyse in einem Cournot-Markt mit zehn Wettbewerbern . . . . .	216
4.2.2.2	Ergebnisse für die verschiedenen Marktspezifikationen im Überblick . . . . .	220
4.2.3	Endogene Zentralisierung der Wettbewerbspolitik gegenüber strategischen Allianzen . . . . .	224
4.2.3.1	Analyse der Politikstufe . . . . .	224
4.2.3.2	Ergebnisse bei strategischen Allianzen im Überblick .	226
<b>5</b>	<b>Fazit</b>	<b>228</b>
5.1	Ergebnisse im Überblick . . . . .	228
5.1.1	Grundzüge der Modellierung . . . . .	228
5.1.2	Optimale Zuordnung der Kompetenzen . . . . .	229
5.1.3	Endogene Bestimmung der (De-)Zentralisierung . . . . .	231
5.2	Wirtschaftspolitische Implikationen . . . . .	233
5.2.1	Beihilfenkontrolle und (De-)Zentralisierung der europäischen Industriepolitik . . . . .	234
5.2.2	Kriterien für die Kompetenzzuordnung bei der Anwendung des EU-Wettbewerbsrechts . . . . .	236
5.2.3	Internationalisierung der Wettbewerbspolitik: Dezentralisierungsbias bei Verhandlungen . . . . .	238
5.3	Ausblick: Aufgaben für Theorie und Praxis . . . . .	239
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>241</b>

# Abbildungsverzeichnis

2.1	Spielbaum: Simultanspiel vs. sequentielles Spiel . . . . .	13
2.2	Spielbaum: Spiel mit unvollständiger Information . . . . .	16
2.3	Reaktionskurvendigramm des Mengenduopols: Cournot, Kollusion und Stackelberg . . . . .	20
2.4	Reaktionskurvendigramm des Preisduopols . . . . .	26
2.5	Strategischer Zug verschiebt Reaktionskurve . . . . .	36
2.6	Strategische Handelspolitik mit Vergeltung . . . . .	41
3.1	Optimale Kompetenzzuordnung bei identischen Kosten . . . . .	92
3.2	Grenzwerte für Marktaustritt des ineffizienten Unternehmens . . . . .	97
3.3	Optimale Kompetenzzuordnung, wenn heterogene Kosten möglich . . . . .	98
3.4	Strategische Delegation der Industriepolitik: Vorteilhaftigkeit der Dezentralisierung in Abhängigkeit der Anzahl inländischer Regionen . . . . .	107
3.5	Strategische Delegation der Industriepolitik: Auswirkung des ausländischen Konsumanteils auf die Delegationsanreize . . . . .	112
3.6	Strategische Delegation der Industriepolitik: Delegationsanreize bei Produktdifferenzierung . . . . .	116
3.7	Delegationsanreize bei Wettbewerbspolitik gegenüber strategischen Allianzen . . . . .	135
3.8	Wettbewerbspolitik gegenüber strategischen Allianzen: Auswirkung des inländischen Konsumanteils auf die Delegationsanreize . . . . .	138
3.9	Politikoption "Verbot von Allianzen" und Delegationsanreize . . . . .	148
4.1	Zeitlicher Ablauf und Informationsstruktur . . . . .	167
4.2	Optimale (De-)Zentralisierung - ex ante und ex post . . . . .	172
4.3	Optimale (De-)Zentralisierung - Interim-Effizienz . . . . .	180
4.4	Ergebnisse bei Delegation vs. Verhandlung ohne Seitenzahlungen . . . . .	182
4.5	Delegation vs. Verhandlung ohne Seitenzahlungen — Effizienzanalyse . . . . .	183

4.6	Verhandlung mit Seitenzahlungen bei $\sigma_1 = l$ — Effizienzanalyse . . .	188
4.7	Verhandlung mit Seitenzahlungen bei $\sigma_1 = m$ — Effizienzanalyse . . .	189
4.8	Verhandlung mit Seitenzahlungen bei $\sigma_1 = h$ — Effizienzanalyse . . .	190
4.9	Verhandlung mit Seitenzahlungen - Überblick . . . . .	191
4.10	Verhandlung mit Seitenzahlungen vs. zentrale Entscheidung . . . . .	192
4.11	Verhandlungsstrategien mit und ohne Informationstransfer . . . . .	196
4.12	Kontrolle: Übereinstimmung von Einschätzung und Verhalten? . . . .	198
4.13	Interimeffizienz: Einfluß der von $d^2$ abhängigen Terme . . . . .	201
4.14	Interimeffizienz bei vollständigem Informationstransfer . . . . .	202
4.15	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $ll$ . . . . .	203
4.16	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $lm$ . . . . .	205
4.17	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $lh$ . . . . .	206
4.18	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $mm$ . . . . .	207
4.19	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $mh$ . . . . .	208
4.20	Delegation vs. Verhandlung mit Informationstransfer bei $hh$ . . . . .	209
4.21	Kartellpolitik und (De-)Zentralisierung bei Cournot-Wettbewerb . . .	221
4.22	Kartellpolitik und (De-)Zentralisierung bei Mengenwettbewerb mit heterogenen Produkten . . . . .	222
4.23	Kartellpolitik und (De-)Zentralisierung bei Preiswettbewerb mit heterogenen Produkten . . . . .	223
4.24	(De-)Zentralisierung bei strategischen Allianzen . . . . .	227